

10 Jahre Arche in Essen – 27. Februar 2011

Das besondere Nichtbesondere der Arche-Wohngemeinschaften

Liebe Arche-Menschen und liebe Arche-Freundinnen und –Freunde!

Wahrscheinlich sage ich Ihnen und Euch mit dem, was ich mir zu sagen überlegt habe, nichts wesentlich Neues, aber es könnte doch zur Selbstvergewisserung beitragen und der Standortbestimmung unserer Wohngemeinschaften in der weiten Landschaft von Wohnangeboten für behinderte Menschen dienen. Das jedenfalls ist die Hoffnung, die ich mit meinem Versuch verbinde.

Das besondere Nichtbesondere der Arche-Wohngemeinschaften: eine komplizierte Formulierung! Was ich damit meine, möchte ich im Folgenden versuchen verständlich zu machen.

1. Dienstleistung plus Gemeinschaft

Die Arche erbringt Dienste wie andere Anbieter auch: persönliche Assistenzdienste für Menschen mit behinderungsbedingtem Hilfebedarf, Eingliederungshilfe nach individuellen Hilfeplänen und Pflegehilfen nach individuellen Pflegeplänen.

Dafür werden die Mitarbeiter/innen vom Landschaftsverband Rheinland und von den Pflegekassen bezahlt, dafür engagieren sie sich auf der Grundlage von Ausbildungen und Erfahrungen mit großem persönlichen Einsatz und mit allem, was an Leistungsnachweisen dazugehört.

Die Arche-Menschen, die Dienstleistenden und die Dienstempfangenden, verbinden dies mit Gemeinschaftsleben: mit Zusammenwohnen und gemeinsamem Haushaltführen, mit gemeinschaftlichem Kochen und Backen, Spülen und Putzen, mit gemeinschaftlichem Essen und Feste-Feiern, mit dem Ausgestalten von Gemütlichkeit im gemeinsamen Wohnzimmer, mit Gesellschaftsspielen, mit kreativem Gestalten, mit Gastgeber für andere sein u.s.w.

Sie machen miteinander aus den Arche-Gemeinschaften ein Zuhause, in dem sich alle Beteiligten sicher und geborgen fühlen, in das sie immer wieder gerne heimkehren und in dem auch andere gerne zu Gast sind, Anregungen gewinnen und auch Erholung finden.

Die Mitarbeitenden verbinden ihre Arbeit mit einer Liebe, die sich über die Menschen freut, mit denen sie zu tun haben, mit Achtsamkeit und Empathie,

mit Herzlichkeit und Wärme, und sie freuen sich darüber, auch selber so viel Liebe und so viel Vertrauen geschenkt zu bekommen.

2. Kleinheit und Buntheit

Kleinheit und Buntheit sind zwei weitere Qualitätsmerkmale unserer Arche-Wohngemeinschaften.

Kleinheit heißt: In unseren Archen leben Menschen mit und ohne Behinderung in einer so kleinen Zahl, z.B. 4 plus 2, zusammen, dass alle um einen Tisch herum sitzen können und auch noch Gäste Platz haben. Das fördert die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit untereinander im Haus und die Entwicklung von guten Beziehungen in die Nachbarschaft und ins weitere Umfeld. Archen sind mit einer so kleinen Form kein Fremdkörper in der Nachbarschaft, sondern gehören selbstverständlich dazu.

Buntheit heißt: Die Arche-Wohngemeinschaften sind Vielfaltsgemeinschaften, zu denen recht verschiedene behinderte und nichtbehinderte Menschen gehören, ganz bewußt auch jeweils einzelne Menschen mit schwerst-mehrfacher Behinderung. Denn gerade die Unterschiedlichkeiten sind eine gute Grundlage für das vorbedingungslose Schenken von Liebe. Und gerade Menschen mit einem großen Hilfebedarf können einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Gemeinschaft unter Verschiedenen leisten.

3. Mittragende Netzwerke

Zu unseren Arche-Wohngemeinschaften gehören mittragende Netzwerke: die Angehörigen der Menschen mit Behinderung und oft auch die Angehörigen von Mitarbeiterinnen, verschiedene Freundinnen und Freunde, der so nachhaltig unterstützende Basar-Kreis, Nachbarn und Gemeindemitglieder, die Organisations- und Verwaltungskräfte, der ehrenamtliche Vorstand und die Vereinsmitglieder.

Dass wir so gute mittragende Netzwerke von engagierten Menschen haben, auch das empfinde ich als etwas Besonderes für das wir nur dankbar sein können. Ein exemplarischer Ausdruck für das, was diese Netzwerke bedeuten, ist in unserem heutigen Jubiläumsfest zu erkennen. Ohne das Mitwirken von ganz vielen verschiedenen Menschen an der Ausgestaltung dieses Festes wäre es nicht möglich, heute so miteinander zu feiern. Deswegen möchte ich auch an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich danken.

Wer noch keine Möglichkeit gefunden hat, sich am Arche-Alltagsleben zu beteiligen, der sollte sich vielleicht mal zum Kaffeetrinken in eine Arche-Gemeinschaft einladen lassen und neugierig darauf sein, was daraus Schönes erwachsen kann, oder sollte einfach Mitglied beim Arche-Verein werden und entdecken, welche Rolle er dabei entwickeln kann.

Auch Vereinsmitgliedschaft ist eine wichtige Form von Unterstützung, und wir könnten davon noch mehr gebrauchen. Vordrucke für Beitrittserklärungen liegen bei unseren Faltblättern. Wir würden uns sehr über neue Mitglieder freuen.

4. Lebendige Entwicklungsprozesse

Die Lebendigkeit unserer Arche-Wohngemeinschaften ist mit all diesen Worten nur andeutungsweise zu erfassen. Die Arche-Entwicklungen sind offene lebendige Prozesse. Wir arbeiten sicher auch mit Planung, doch unsere Pläne sind nie endgültig. Wir sind vielmehr offen für die Anregungen aus der Vielfalt des Zusammenlebens, für die Ermutigungen aus immer wieder neuen, manchmal überraschenden Begegnungen und für die Herausforderungen aus Konflikten und Krisen.

In all dem machen wir die Erfahrung, dass da mehr wächst, als wir bauen können. Wir fühlen uns immer wieder neu beschenkt von göttlicher Segenskraft. Und wir bitten darum, dass Gott mit seinem Segen uns alle auch weiterhin begleiten möge.

5. Das besondere Nichtbesondere

Das also sind m.E. die wichtigsten Besonderheiten unserer Arche-Wohngemeinschaften:

- die Verbindung von Dienstleistungen mit Gemeinschaftsleben
- die Qualitätsmerkmale Kleinheit und Buntheit
- die Einbeziehung mittragender Netzwerke und
- die Offenheit für Segenserfahrungen.

Doch was ist dabei nun das Nichtbesondere, das besondere Nichtbesondere?! Ein erster Schritt hin zum Wahrnehmen des Nichtbesonderen ist der, die Besonderheiten zu relativieren, in dem wir feststellen: Natürlich gibt es all das, was uns so viel bedeutet, mehr oder weniger ausgeprägt, auch bei anderen, bei anderen ambulant betreuten Wohnangeboten, bei Wohngruppen, in Wohnheimen u.s.w.. Das soll auch so sein und sollte immer mehr so sein. Das bestätigt und stärkt uns nur in dem, was uns wichtig ist.

Doch was ich mit dem Nichtbesonderen meine, geht darüber hinaus und ist mir von grundsätzlicher Bedeutung.

- Das Nichtbesondere besteht darin, dass das, was wir mit unseren Archen wollen, einfach Menschlichkeit ist, Menschlichkeit und Liebe.
- Das Nichtbesondere besteht darin, dass diese Menschlichkeit und Liebe die gleiche Bedeutung für alle Menschen und für die ganze Gesellschaft haben.
- Das Nichtbesondere besteht darin, dass unsere Archen nur ein Beispiel für gelebte Menschlichkeit sind, ein Beispiel, das in unendlich vielen

Variationen vervielfältigt werden sollte, weil eben diese Menschlichkeit für alle gleich wichtig ist.

Mit diesem Nichtbesonderen, mit diesem Menschlichen hängt es wohl zusammen, dass so viele sich so gerne in den Archen und für die Archen engagieren, und dass so viele sich in unseren Archen so wohlfühlen. Ich hoffe und wünsche uns allen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Klaus v.Lüpke